



Abteilungsprofil:

Abteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Elbe Klinikum Stade

Leitung: Frau Dr. med. Iris Czybulka-Jachertz

PJ-Betreuung: Dr. med. Hartmut Wiechern

Telefon: 0 41 41 / 97-11 84

E-Mail: Hartmut.Wiechern@elbekliniken.de

Bettenzahl der
Abteilung 45

- Schwerpunkte der
Abteilung
- Zertifiziertes Brustzentrum Stade-Buxtehude
 - Plastisch-rekonstruktive Mammachirurgie
 - Gynäkologische Karzinomchirurgie
 - Grund- und Regelversorgung mit Schwerpunkten im Bereich der
 - Deszensus- und Inkontinenzchirurgie
 - Minimalinvasiven Chirurgie
 - Ambulanten Operationen
 - Urodynamische Funktionsuntersuchungen
 - Familienorientierte, moderne Geburtshilfe mit integrativer Wochenbettpflege und zertifizierter Stillberatung
 - Perinatalzentrum Level 1 gemeinsam mit der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Spezielles
Lehrangebot

Vorbemerkung

Das Curriculum orientiert sich im wesentlichen an den klinischen Gegebenheiten. Ziel der Ausbildung ist es, grundsätzlich wichtige Untersuchungs- und Behandlungstechniken intensiver einzuüben und somit für eine spätere ärztliche Tätigkeit auch in anderen Teilgebieten der Medizin abrufbar zu machen. Zu diesem Zweck

wurde ein Katalog praktischer Übungen erarbeitet.

Darüber hinaus soll den Studenten ein Eindruck von den diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten vermittelt werden, die das Fach in seiner Breite unter klinischen Bedingungen eines Schwerpunktkrankenhauses anzubieten vermag.

Nach einer Einarbeitungszeit ist hierzu die selbständige Betreuung von Patientinnen unter Aufsicht des Stationsarztes anzustreben. Als geeignete Maßnahmen kommen z.B. in Frage:

- Oberarztvorstellung der Patientin nach Aufnahme/Anamnese
- eigene Betreuung eines Patientenzimmers unter Aufsicht
- Durchführung der Visite unter Aufsicht
- Vorstellung von Patientinnen in interdisziplinären Kolloquien (z.B. Tumorkonferenz)

PJ-geeignete Veranstaltungen

- montags bis freitags 7.30 Uhr Frühbesprechung
- montags und donnerstags Oberarztvisite gynäkologische Station
- montags Visite Frühgeborenenstation mit Neonatologen
- dienstags Chefvisite gynäkologische Station
- dienstags Oberarztvisite Wochenstation
- freitags Chefvisite Wochenstation
- mittwochs 17.00 Uhr interdisziplinäre Tumorkonferenz
- freitags 14.00 Uhr präoperative Mammatumorkonferenz
- täglich 16.00 Uhr OP-Besprechung und Dienstübergabe

Einsatzorte

- Operative und konservative Gynäkologie (Station und OP)
- Geburtshilfe (Kreißsaal und Wochenstation)
- Brustsprechstunde
- Ambulanz (Planung ambulanter Operationen und Ultraschallsprechstunde)

Organisation

Die normale Arbeitszeit beginnt um 7.30 Uhr und endet um 16.15 Uhr. Für die zuviel geleistete Zeit wird ein

Freizeitausgleich entweder tageweise oder nach Absprache mit den Verantwortlichen für die PJ-Ausbildung auch zusammenhängend gewährt. Insbesondere im Kreißaal hat sich die Teilnahme am Bereitschaftsdienst als vorteilhaft für die Ausbildung herausgestellt. Ein entsprechender Freizeitausgleich wird dafür selbstverständlich gewährt.

Die im Wahlpflichtfach Gynäkologie und Geburtshilfe zur Verfügung stehen 16 Wochen sind wie folgt aufgeteilt:

- sieben Wochen operative Station/OP
- sieben Wochen Kreißaal/geburtshilfliche Station
- zwei Wochen zur freien Verfügung (Kinderklinik/ Neonatologie, Pathologie, Mammografie, Onkologie)

Spezielle Ausbildungsziele

1. Allgemein

- Gynäkologische Anamnese: Erhebung und Dokumentation
- Körperliche Untersuchung der Patientin bei Aufnahme
- Anfangs Assistenz, später auch eigene gynäkologische Untersuchung
- Dokumentation von Befunden, Kurvenführung, Arztbriefschreibung
- Patientenführung und -gespräch, Angehörigen-gespräch,
- Kommunikation mit Haus- und Frauenärzten
- Routineversorgung von Patienten (z.B. Blutentnahmen, Legen venöser Zugänge)
- Einschätzung der Notwendigkeit sofortiger ärztlicher Maßnahmen

2. Gynäkologische Station, OP

- Beteiligung an der Routineversorgung prä- und postoperativer Patientinnen
- Diagnostische Maßnahmen mit Wertung der Befunde (Labor, Ultraschall, Röntgen, mitgebrachte Befunde)
- Urodynamische Untersuchungen bei Inkontinenz und Deszensus
- Präoperative Patientenaufklärung (Bedeutung, Inhalt, Dokumentation)
- Präoperative Hygienemaßnahmen, OP-Vorbereitung, Antibiotikaprophylaxe
- Assistenz bei gynäkologischen Operation
- Erkennen postoperativer Komplikationen

(Infektionen, Wundheilungsstörungen, Serome usw.)

- (Postoperative) Schmerztherapie
- Postoperative Patientenaufklärung (Art der Erkrankung, evtl. zusätzliche Behandlungen)
- Mitbetreuung von Patientinnen mit fortgeschrittenen Malignomen (bei symptomatischer Metastasierung, Schmerztherapie, häusliche Pflege, Hospiz)
- Entlassung der Patientin (Entlassungsgespräch, Organisation der weiteren Betreuung durch Facharzt/ Hausarzt, Arztbrief)
- Nachsorge bei onkologischen Patientinnen mit Dokumentation
- Diagnose und Therapie bei Patientinnen mit Störungen in der Frühschwangerschaft (Blutungen, Blasensprung, Abort, Extrauterin-gravidität)

3. Kreißsaal, geburtshilfliche Station

- Routinebetreuung von Schwangeren auf Station und von Wöchnerinnen
- Mitbetreuung von Risikoschwangeren (fetale Retardierung, schwangerschaftsinduzierter Hypertonus [SIH], Präeklampsie, HELLP-Syndrom)
- Aufnahme einer Schwangeren mit Wehen in Zusammenarbeit mit der Hebamme
- Teilnahme und Betreuung bei normalen und pathologischen Geburtsverläufen mit der Hebamme und der Kreißsaalärztin
- Geburtsdokumentation mit Qualitätssicherung
- Beurteilung des CTG (unter der Geburt und bei vorzeitigen Wehen)
- Erstuntersuchung des Neugeborenen
- Behandlung von Schwangeren mit vorzeitigen Wehen oder vorzeitigem Blasensprung (Indikation zur Tokolyse, Geburteinleitung, Schnittentbindung)
- Assistenz bei Kaiserschnitten
- Diagnose und Therapie bei geburthilflichen Notfällen (Blutungen [z.B. bei Placenta praevia, Atonie], Eklampsie, hypertone Krise, hochpathologisches CTG)
- Mitbetreuung der Neugeborenen auf der Wochenstation
- Teilnahme bei pädiatrischen Vorsorgeuntersuchungen
- Teilnahme an der gemeinsamen Visite auf der pädiatrischen Intensivstation
- Geburtshilfliche Sonografie

- Entlassungsuntersuchungen und Informationen über das weitere Wochenbett

4. Ambulanz

Einblicke in ambulante Tätigkeiten wie

- Krebsfrüh-erkennungsuntersuchungen, Nachsorgeuntersuchungen bei gynäkologischen Krebserkrankungen einschließlich Brustkrebs
- Brustsprechstunde
- Aufnahme und Aufklärung zu ambulanten Operationen
- Geburtsmodusbesprechungen
- Dopplersonografische Untersuchungen
- Pränatale Diagnostik (z.B. Amniozentesen)

5. Onkologie

in Zusammenarbeit mit der Klinik Dr. Hancken, der Onkologischen Praxis, der Strahlentherapeutischen Praxis, der Praxis für Radiologische Diagnostik und der Praxis für Nuklearmedizin.

- Chemotherapie (Indikation, Durchführung)
- Strahlentherapie (Indikation, Durchführung)
- Radiologische Diagnostik (Mammografie, CT, MRT)
- Nuklearmedizinische Diagnostik (Sentinel-node-Darstellung bei Brustkrebs)
- Wöchentliche Tumorkonferenz
- Wöchentliche präoperative Mammatumorkonferenz